

Pfarrkirche Andrihsfurt



Geschichtliches zur Pfarrkirche Andrichsfurt:

Der Name wird urkundlich erstmals erwähnt 1219 (Antriesgurch) und später 1273: *Antetichsfurt*.

Die Pfarrkirche ist eine gotische Kirche aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Sie wurde am 6. Okt. 1479 aus unbekanntem Gründen wiederum geweiht von Weihbischof *Albert von Passau*.

Die Kirche besteht aus einem 3-jochigem Langhaus, einem 2-jochigem Chor mit 3/8 Schluß, beide sind netzrippengewölbt. Die 3-jochigen gratgewölbten Seitenschiffanbauten stammen von *Christoph Zucalli* (ca. 1651).

Das südliche und nördliche Tor sind mit Vorbauten auf zwei toskanischen Säulen, wobei der nördliche Vorbau 1960 bei Baggerungen eingestürzt ist.



Zur Kirche gehört ein mächtiger, spätgotischer West-Turm mit spitzem, achtseitigem, an den vier Turmecken herabgezogenes Pyramidendach. Das Läuhaus (Glockhaus) zeigt auch ein Kreuzrippengewölbe.

Der spätbarocke originelle **Hochaltar** (Gnadenstuhl) stammt vom Schärdinger Bildhauer *Peter Waibel*, nach einem Entwurf des Passauers Bildhauers *Mathias Götz*.

Die Seitenaltäre

- teilweise umgestaltet – sind Werke des Schärldinger Bildhauers *Matthias Kager* (1771). Die alten Altarbilder (derzeit verwahrt) sind bezeichnet mit *Josef Ott*. (1770)

- Der Marienaltar



Hl. Apostel
Judas Thaddäus

Hl.
Simon Petrus



Der Josefaltar

Evangelist Apostel
Johannes Andreas
(v. unbekanntem Künstler)





Die *Kanzel* stammt aus der Zeit um 1770. Deren Figuren (die vier Evangelisten) darf man dem Bildhauer *Matthias Kager* (1771) zuschreiben.

Die *Sakristeitür* zeigt prächtige Beschläge:

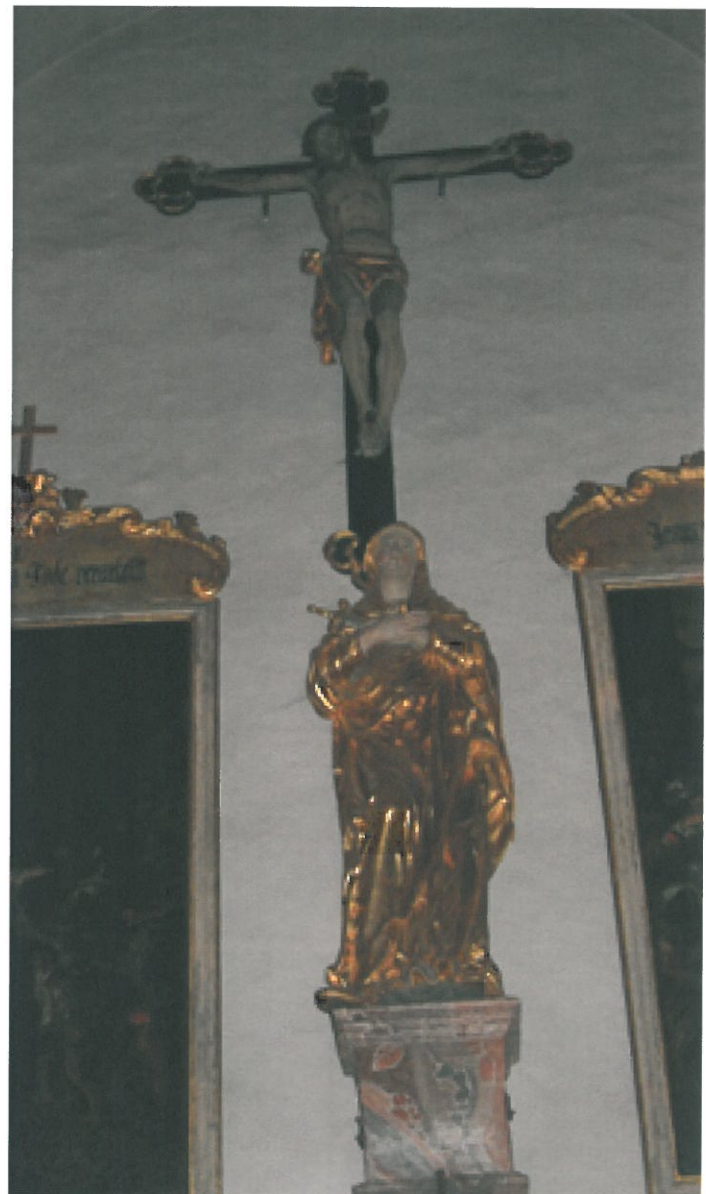


Die *Kreuzwegbilder* von ca. 1770 sind in der Art des „Kremser Schmid“ gehalten.

Der *Taufbrunnen* mit der Aufsatzgruppe (Taufe Jesu) ist aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.



Im Chor (Altarraum) sieht man an der Wand ein Kruzifix mit der Schmerzhaften Muttergottes. Entstanden 1715-1720, wahrscheinlich von *Johann Franz Schwanthaler*..

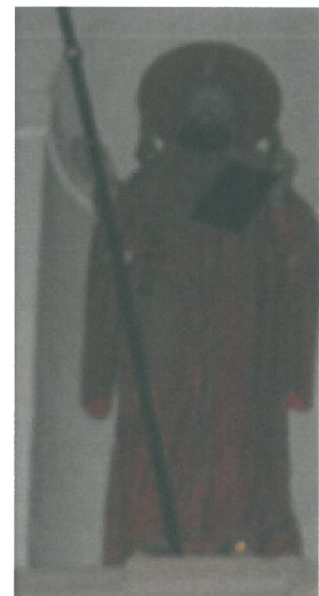
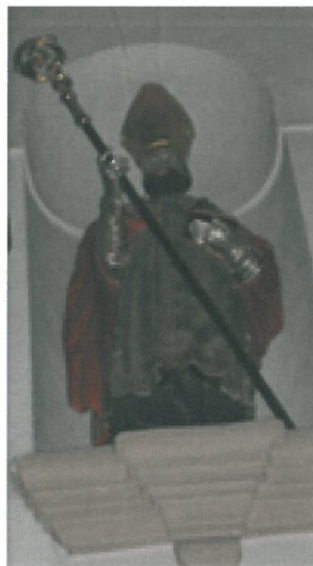


Das „*Stehende
Christuskind*“ –
aufgestellt zur Weihnachtszeit
–

stammt von *Thomas
Schwanthaler*.
(1634-1709)-

In den
Langhausnischen
stehen die Statuen der vier
Kirchenväter des Abendlandes:
Papst Gregor der Große,
Bischof Augustinus,
Bischof Ambrosius
und der **Priester**
Hieronymus,
mit dem Pilgerstab.

Diese Figuren sind aus der Zeit um 1660 von einem unbekanntem
Meister.



Das neue Pflaster in der Kirche
und die neue Bestuhlung
stammen aus dem Jahr 1983.

Größere und kleinere
Innenrenovierungen waren:
1846, 1885, 1900, 1965 und
1983/1984.

Größere und kleinere
Außenrenovierungen waren:
1846, 1885, 1964, 1978 und
1986.



Die *Weihnachts-*

Krippe ein Werk des lebenden Künstlers
Karl Gruber von Hohenzell.



Der
Hl. Florian

wurde
restauriert
und in der
Kirche
beim
Chorauf-
gang
aufgestellt.



Für



den *Hl. Leonhard*
wurde eine neue Kapelle
errichtet, zu der bei den
Bittprozessionen gepilgert
wird.



Die Statuen der **Hl. Katharina** und der **Hl. Barbara** wurden restauriert und schmücken den Hochaltar in der Pfarrkirche

Bründlkapelle in Pötting:

Es ist ein barocker Bau aus dem 17. Jahrhundert mit
Zwiebelhelm.

Der Altar ist ein Gnadenstuhl um 1730,
von *Johann Franz Schwanthaler*.

Die schönen Fresken an der Decke sind aus dem
2. Drittel des 18. Jahrhunderts.





Der
Hl.
Florian (r.)
und der
Hl. Georg
(l.)
flankieren
den
Hochaltar
in der
Bründl-
kapelle.



Der Sockel der
gotischen Lichtsäule,
oberhalb der Kapelle,
weist die Zahl 1606
auf.
(Früher vor der
Kapelle platziert)



Der ÖLBERG (vor der Kirche)



wurde
2007
restauriert
und
erstrahlt
nun in
neuem
Glanz.

